



**NIEDERSCHRIFT**  
(öffentlicher Teil)  
**26. Sitzung des Bauausschusses**

Sitzungstermin:	Montag, 20.01.2025	
Sitzungsbeginn:	16:13 Uhr	
Sitzungsende:	19:30 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Dr. Ulrich Brock - CDU		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Jochen Mauritz - CDU		
Kristin Blankenburg - SPD		
Julian Lange - SPD		
Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Jörn Twesten - AfD		
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Tim Stüttgen - Unabhängige Volt-PARTEI		Vertretung für: Herrn Thomas Jahn
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Carl-Wilhelm Howe - LINKE & GAL		Vertretung für: Herrn Sascha Luetkens
Sascha Peukert - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Bis TOP 3.3 als Vertretung für Frau Silke Mählenhoff Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin
Ulrich Pluschkell - SPD		
Oliver Prieur - CDU		
Holger Schöler - SPD		Bis TOP 3.3
Jörg Sellerbeck - CDU		
Dan Teschner - FDP		
Klaudia Kohlfaerber - SPD		Ab TOP 3.3 als Vertretung für AM Schöler
Monika Schedel - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Ab TOP 3.3 bis TOP 9 als Vertretung für AM Mählenhoff
<b>Beiratsmitglieder</b>		
Götz Gebert - Beirat für Senior:innen		Bis TOP 6.1.1
Christian Rettberg - Beirat für Menschen mit Behinderungen		Nur öffentlicher Teil

Joachim Schulz - Naturschutzbeirat Naturschutzbeirat	Bis TOP 4.7
<b>Verwaltung</b>	
Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen	
Ulrike Schölkopf - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	Bis TOP 11.1
Karsten Schröder - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	
Jan Goedecke - 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz	Bis TOP 3.6
Dr. Julia Lindfeld - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 5.1
Christian Stolte - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 3.3
<b>Protokollführung</b>	
Wilk Wendorff - 5.061 Fachbereichsdienste	
<b>Gäste</b>	
Hase - Siedlergemeinschaft Herreninsel	Nur öffentlicher Teil
Olivia Kempke - Lübeck Management e.V.	Nur öffentlicher Teil
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Sascha Luetkens - LINKE & GAL	Abwesend
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin	Entschuldigt abwesend
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Thomas Jahn - Unabhängige Volt-PARTEI	Abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2024	
3	Beschlussvorlagen	
3.1	Entwurf einer Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung).	<b>VO/2024/12987</b>
3.1.1	Änderungsantrag: Dr. Ulrich Brock (Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung	<b>VO/2024/12987-01</b>
3.1.2	Antwort auf die Anfrage des AM Pluschkell (SPD & FW): Fragen und Anregungen zur Stellplatzsatzung	<b>VO/2024/12987-02</b>
3.1.3	Änderungsantrag des AM Dan Teschner (FDP) zu VO/2024/12987: Entwurf einer Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung).	<b>VO/2024/12987-03</b>
3.2	Bebauungsplan 32.07.00 - Fischereihafen / Baggersand, Teilbereich West - Beschluss über ergänzendes Verfahren und erneuter Satzungsbeschluss	<b>VO/2024/13781</b>
3.3	Bebauungsplan 31.10.02 - Gewerbegebiete Skandinavienkai -Aufstellungsbeschluss	<b>VO/2024/13744</b>
3.4	Instandsetzung von Straßen durch das DSK-Verfahren (Dünne Schichten im Kalteinbau) in der Hansestadt Lübeck 2025	<b>VO/2025/13848</b>
3.5	Weiterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck Berufung eines neuen Mitgliedes	<b>VO/2024/13792</b>
3.6	Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2024	<b>VO/2024/13799</b>
4	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
4.1	Beirat für Senior:innen: Sozialer Wohnungsbau	<b>VO/2023/12062</b>
4.1.1	Änderungsantrag AM Julian Lange: Sozialer Wohnungsbau	<b>2023/12062-01-01</b>

4.2	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Quartierspark "Beim Drögenvorwerk"	<b>VO/2024/13732</b>
4.3	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Schottergärten in Lübeck	<b>VO/2024/13735</b>
4.4	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Bebauung Travemünde	<b>VO/2024/13736</b>
4.5	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 zusätzlicher Parkraum	<b>VO/2024/13737</b>
4.6	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Busverkehr Beckergrube	<b>VO/2024/13738</b>
4.7	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Wanderweg Schärenweg	<b>VO/2024/13739</b>
4.8	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Pflege des Stadtparkes / Aufgaben des Bereiches Stadtgrün und Verkehr	<b>VO/2024/13740</b>
4.8.1	AM Carl Howe (GAL) zum Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Pflege des Stadtparkes / Aufgaben des Bereiches Stadtgrün und Verkehr	<b>VO/2024/13740-01</b>
4.9	BM Lothar Möller: Wettbewerbsfähigkeit der Innenstadt stärken - gebührenfreies Parken für die ersten zwei Stunden	<b>VO/2024/13681</b>
4.10	BM Lothar Möller: Mehr Dieselsebusse als Elektrobusse anschaffen	<b>VO/2024/13691</b>
4.11	BM Tim Stüttgen (Unabhängige Volt-PARTEI) AT: Abriss-Moratorium	<b>VO/2024/13741-01</b>
5	Berichte	
5.1	Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept - Aktueller Stand zur Planung und Umsetzung	<b>VO/2024/13609</b>
6	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
6.1	Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen	
6.1.1	Antwort auf die Anfragen aus dem Bauausschuss zu den Lärmemissionen auf der Herreninsel sowie in Herrenwyk,	<b>VO/2024/13147-04</b>

	Siems und Rangenberg	
6.1.2	Antwort auf die Anfrage des AM Lange (SPD & FW): Umleitungssituation Brandenbaum	
6.1.3	Antwort auf die Anfrage des AM Mählenhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Pfützenbildung Steinrader Weg	
6.2	Neue Anfragen	
6.2.1	AM Carl Howe (GAL): Installation von Ladeinfrastruktur auf Erbpachtgrundstücken, die vom Verband Wohneigentümer e.V. verwaltet werden	<b>VO/2025/13892</b>
6.2.2	Anfrage des AM Blankenburg (SPD): Seitenstreifen Hofweg	
6.3	Mitteilungen des Vorsitzenden und der Fachbereichsleitung	
6.4	Sonstige Mitteilungen	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	AM Arne-Matz Ramcke BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Berichtsantrag zur Einrichtung einer temporär verkehrsberuhigten Zone	<b>VO/2024/13806</b>
7.2	AM Carl Howe (GAL): Verkehrssituation Ivendorf	<b>VO/2024/13821</b>
7.3	Antrag des AM Pluschkell (SPD): Halteverbote Schwartauer Landstraße	
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen</b>
--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

- TOP 3.1.3      Änderungsantrag des AM Dan Teschner (FDP) zu VO/2024/12987: Entwurf einer Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung). (VO/2024/12987-03)
- TOP 3.3      Bebauungsplan 31.10.02 - Gewerbegebiete Skandinavienkai –Aufstellungsbeschluss (VO/2024/13744)
- TOP 3.4      Instandsetzung von Straßen durch das DSK-Verfahren (Dünne Schichten im Kalteinbau) in der Hansestadt Lübeck 2025 (VO/2024/13848)
- TOP 3.5      Welterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck Berufung eines neuen Mitgliedes (VO/2024/13792)
- TOP 3.6      Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2024 (VO/2024/13799)
- TOP 4.8.1      AM Carl Howe (GAL) zum Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Pflege des Stadtparkes / Aufgaben des Bereiches Stadtgrün und Verkehr (VO/2024/13740-01)
- TOP 6.2.1      AM Carl Howe (GAL): Installation von Ladeinfrastruktur auf Erbpachtgrundstücken, die vom Verband Wohneigentümer e.V. verwaltet werden (VO/2025/13892)
- TOP 11.2      Beginn der Ausschreibung von Dienstleistungen über 175.000 EUR Unterhaltsreinigung Passat Gewerk: Gebäudereinigung (VO/2024/13804)

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung zu TOP 3.6 eine Präsentation vorbereitet habe, weswegen er vorschläge, den Bericht der Verwaltung entgegenzunehmen und danach zu entscheiden, wie mit der Vorlage weiter verfahren werden soll.

*Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.*

Der Vorsitzende lässt über die Behandlung der übrigen Tagesordnungspunkte der Nachtragstagesordnung im Wege der Dringlichkeit en bloc abstimmen.

*Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu, die TOP der Nachtragstagesordnung im Wege der Dringlichkeit zu behandeln.*

AM Blankenburg beantragt, TOP 3.1 und die untergeordneten TOP zu vertagen, da ihre Fraktion noch einen Änderungsantrag vorbereite.

Der Vorsitzende lässt über die Vertagung von TOP 3.1, TOP 3.1.1, TOP 3.1.2 und TOP 3.1.3 abstimmen.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

AM Pluschkell bittet unter TOP 7 noch einen TOP im Wege der Dringlichkeit auf die Tages-

ordnung zu setzen, da er einen Antrag zur Errichtung von absoluten Halteverböten in der Schwartauer Landstraße stellen wolle.

Der Vorsitzende lässt den Bauausschuss darüber abstimmen, einen TOP für den Antrag von AM Pluschkell zur Tagesordnung zu nehmen.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

AM Howe beantragt, TOP 7.2 gemeinsam mit TOP 3.3 zu behandeln.

Der Vorsitzende lässt über die gemeinsame Behandlung abstimmen.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

Der Vorsitzende beantragt, TOP 5.1 vorzuziehen.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

*Der Bauausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung nach Maßgabe der gefassten Beschlüsse.*

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

### **zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2024**

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

Der Vorsitzende ruft TOP 5.1 auf.

## **zu 3 Beschlussvorlagen**

### **zu 3.1 Entwurf einer Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung). Vorlage: VO/2024/12987**

*Gemäß TOP 1 vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.1.1 Änderungsantrag: Dr. Ulrich Brock (Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung  
Vorlage: VO/2024/12987-01**

*Gemäß TOP 1 vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.1.2 Antwort auf die Anfrage des AM Pluschkell (SPD & FW): Fragen und Anregungen zur Stellplatzsatzung  
Vorlage: VO/2024/12987-02**

*Gemäß TOP 1 vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.1.3 Änderungsantrag des AM Dan Teschner (FDP) zu VO/2024/12987: Entwurf einer Satzung der Hansestadt Lübeck über die Zahl, Größe und Beschaffenheit von Stellplätzen oder Garagen sowie Abstellanlagen für Fahrräder (Stellplatzsatzung).  
Vorlage: VO/2024/12987-03**

Gemäß TOP 1 vertagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.2    Bebauungsplan 32.07.00 - Fischereihafen / Baggersand, Teilbereich West -  
Beschluss über ergänzendes Verfahren und erneuter Satzungsbeschluss  
Vorlage: VO/2024/13781**

AM Prieur erkundigt sich zu den Hintergründen der Vorlage.

Herr Schröder erklärt, dass die Vorlage zur klarstellenden Einordnung und Begründung einzelner Festsetzungen diene, vor dem Hintergrund eines vor Jahren von einem Eigentümer angestrebten Normenkontrollverfahrens.

**Beschluss:**

1. Für den Bebauungsplan 32.07.00 – Fischereihafen / Baggersand, Teilbereich West – wird gemäß § 214 Abs. 4 BauGB ein ergänzendes Verfahren zur Behebung von Fehlern durchgeführt. Hierzu wird die Begründung zum Bebauungsplan klarstellend in der Form ergänzt, dass es sich bei der vorgenommenen Gliederung des Gewerbegebietes hinsichtlich des Emissionsverhaltens der Betriebe nicht um eine reine planinterne Gliederung gemäß § 1 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BauNVO handelt, sondern um eine darüberhinausgehende Gliederung auf Gemeindeebene auf der Grundlage von § 1 Abs. 4 Satz 2 i.V.m. Satz 1 Nr. 2 BauNVO. Darüber hinaus wird in der Begründung die Rechenmethode zur Verteilung der je Quadratmeter Betriebsfläche festgesetzten Emissionskontingente (hier festgesetzt als immissionswirksame flächenbezogene Schalleistungspegel) dargelegt.
2. Auf Grund des § 10 Abs. 1 BauGB sowie nach § 86 der Landesbauordnung wird der Bebauungsplan 32.07.00 – Fischereihafen / Baggersand, Teilbereich West – in der vorliegenden, gegenüber dem Satzungsbeschluss vom 04.03.2008 unveränderten Fassung (Anlage 1) erneut als Satzung beschlossen.  
Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden, gegenüber dem Satzungsbeschluss vom 04.03.2008 ergänzten Fassung (Anlage 4, Ergänzungen siehe dort auf Seite 6 f.) gebilligt.
3. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den erneuten Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei soll darauf hingewiesen werden, dass der durch das ergänzende Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB geheilte Bebauungsplan 32.07.00 rückwirkend zum 17.12.2008 (Tag des Inkrafttretens des Bebauungsplans in der ursprünglichen Fassung) in Kraft gesetzt werden.

	einstimmige Annahme	X
--	---------------------	---

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 3.3    Bebauungsplan 31.10.02 - Gewerbegebiete Skandinavienkai -Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: VO/2024/13744**

***Gemäß TOP 1 werden TOP 3.3. und TOP 7.2 gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 3.3 wiedergegeben, die Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOP.***

AM Howe erläutert seinen Antrag.

AM Peukert verlässt die Sitzung und wird von AM Schedel vertreten.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um eine Einschätzung.

Herr Stolte führt aus, dass die Verkehrsführung des Busverkehrs durch Ivendorf nicht auf den Wunsch der Verwaltung zurückgehe, sondern dem Umstand geschuldet sei, dass der Skandinavienkai für den Busverkehr gesperrt sei. Eine Verlegung der Linie 40 werde sehr kritisch gesehen, da aktuell ein 10-Minuten-Takt erreicht werde und durch eine Verlegung die Haltestelle Teutendorfer Weg und einige andere wichtige Haltepunkte nicht mehr angefahren werden könnten. Die Verkehre zwischen Kücknitz und Travemünde müssten nochmal überprüft werden und ggf. werde es Änderungen zum nächsten Fahrplanwechsel geben, aber als Aufgabenträger wolle man, dass sich möglichst viele Menschen mit dem Busverkehr bewegen würden. Bzgl. der Schikanen habe er die klare Aussage seitens SWL mobil erhalten, dass der Rückbau der Schikanen erforderlich sei, da ansonsten der Begegnungsverkehr der Busse eingeschränkt sei, was die Fahrbahn blockieren und zu Stau führen könne, welcher auch die Lärmbelastigung erhöhe.

Senatorin Hagen ergänzt, dass SWL mobil gebeten werde, die Schikanen zu testen, die Verwaltung könne aber nicht garantieren, dass diese bleiben würden. SWL mobil würde diese sehr kritisch sehen.

Der Vorsitzende fragt, ob eine Neuanpflanzung der Bäume möglich sei.

Frau Schölkopf antwortet, dass diese Frage nicht aus dem Stand qualifiziert beantwortet werden könne.

Der Vorsitzende bittet um eine Einschätzung zu dem Weg.

Frau Schölkopf antwortet, dass es sich eher um einen Trampelpfad handle.

Der Vorsitzende fragt AM Howe, ob dieser Angesichts der Aussagen der Verwaltung seinen Antrag aufrechterhalten wolle.

AM Howe erklärt, dass der Stadtverkehr sich immer gegen Veränderungen stemme, das habe er schon oft erlebt. Er prophezeit eine deutliche Stauentwicklung für Travemünde.

AM Stüttgen beantragt die Vertagung der Vorlage zum B-Plan, um die Liste mit den Sparmaßnahmen zum Haushalt abzuwarten, da auf der Fläche des B-Plans der Nordbahnhof liege, der ggf. zu den Maßnahmen gehöre, bei denen gespart werden müsse.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich bei der Vorlage um einen Aufstellungsbeschluss handle und Fragen auch im weiteren Verfahren geklärt werden könnten.

Herr Schröder erläutert, dass es wichtig sei, dass der Geltungsbereich des B-Plans verbleibe, wie von der Verwaltung geplant. Eine Umplanung und ein neuer Korridor würden geltendes Planungsrecht konterkarieren, in dem Gebiet gebe es auch eine Planfeststellung.

AM Ramcke sagt, dass er die Themen des Antrags gut nachvollziehen könne, derartige Anträge aber immer eine Wechselwirkung haben würden, welche aktuell nicht absehbar seien. Ein Prüfantrag sei daher sinnvoller, um dann eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es auch möglich sein müsse, Anträge zu stellen, um daraus fundierte Prüfanträge entwickeln zu können.

AM Mauritz kritisiert, dass aufgrund einiger weniger Beschwerden in Ivendorf direkt politische Anträge gestellt werden würden. Die Gremien und die Verwaltung würden sich sehr lange mit dem Thema beschäftigen, auch im Zuge der zweiten Anbindung Travemünde, welche auch Auswirkungen haben werde. Der Antragsteller fordere ansonsten immer, dass möglichst alle Leute Bus fahren würden. Alternativ könne auch konstatiert werden, dass Ivendorf jetzt sehr gut angebunden sei.

AM Kohlfaerber erklärt, dass sie einen Prüfantrag begrüßen würde.

Der Vorsitzende regt an, Ziffer 5 des Antrags unter TOP 7.2 zurückzuziehen und den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

AM Howe übernimmt den Vorschlag.

AM Stüttgen weist auf seinen Vertagungsantrag hin.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Für den Antrag: 2 Stimmen

Gegen den Antrag: 13 Stimmen

*Der Bauausschuss lehnt eine Vertagung mehrheitlich ab.*

Der Vorsitzende lässt über den geänderten Antrag unter TOP 7.2 und die Beschlussvorlage unter TOP 3.3 abstimmen.

## **Beschluss:**

1. Für den im Stadtteil Travemünde, im bestehenden Gewerbegebiet Skandinavienkai, gelegenen und im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) umgrenzten Bereich wird der Bebauungsplan 31.10.02 - Gewerbegebiete Skandinavienkai - aufgestellt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für zukunftsfähige Gewerbegebietsflächen innerhalb des Hafenstandorts geschaffen werden.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll in Form eines zweiwöchigen Aushanges einschließlich Einstellen der Unterlagen in das Internet durchgeführt werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss beschließt mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag.*

**zu 3.4 Instandsetzung von Straßen durch das DSK-Verfahren (Dünne Schichten im Kalteinbau) in der Hansestadt Lübeck 2025  
Vorlage: VO/2025/13848**

Zu diesem TOP reden, teilweise mit mehreren Wortbeiträgen, AM Teschner, Senatorin Hagen, AM Lange, Frau Schölkopf und AM Pluschkell.

AM Pluschkell sagt, dass in der Liste die Straße Leegerwall auftauche, in dieser aber vor längerer Zeit eine grundlegende Sanierung im Zusammenhang mit Kanalisationsarbeiten geplant gewesen sei. Diese Maßnahme sei immer noch nicht abgeschlossen, weswegen er wissen wolle, ob im Leegerwall keine grundlegende Sanierung mehr durchgeführt werden solle. Frau Schölkopf sagt eine Antwort zur Niederschrift zu.

**Antwort nachträglich zur Niederschrift:**

Die Entsorgungsbetriebe haben 2023 angekündigt, im Leegerwall Kanalbauarbeiten durchzuführen, welche im November 2024 abgeschlossen wurden. Aufgrund dieser Maßnahme hatte Herr Pluschkell bereits im Juni 2023 bei der Verwaltung nachgefragt, ob der Leegerwall saniert werden solle. Die Verwaltung antwortete ihm und Herrn Ingwersen am 28.06.2023 per E-Mail, dass im laufenden Jahr (d.h. 2023) die Straße Leegerwall mit kleinteiligen Ausbesserungsarbeiten unterhalten werde, dieses jedoch nur zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit diene und im kommenden Jahr eine DSK-Maßnahme vorgesehen sei. Aufgrund der Maßnahme der EBL musste die DSK-Maßnahme allerdings in das Jahr 2025 verschoben werden. Von einer grundhaften Sanierung ist seitens der Verwaltung nicht gesprochen worden.

**Beschluss:**

Mit der Instandsetzung der in der Begründung aufgeführten Straßen durch das DSK-Verfahren wird begonnen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	

	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 3.5 Welterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck  
Berufung eines neuen Mitgliedes  
Vorlage: VO/2024/13792**

Zu diesem TOP reden AM Prieur, der Vorsitzende, Senatorin Hagen, AM Stüttgen und wieder Senatorin Hagen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird ermächtigt, aufgrund des Ausscheidens von Herrn Prof. Per Pedersen gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Welterbe- und Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck folgendes Mitglied neu zu berufen: Herr Sven Fröhlich, Architekt – AFF Berlin und Lausanne

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.*

**zu 3.6 Lärmaktionsplan der Hansestadt Lübeck 2024  
Vorlage: VO/2024/13799**

Herr Goedecke stellt das Thema anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Hierzu reden, teilweise mit mehreren Wortmeldungen, der Vorsitzende, Herr Goedecke, AM Prieur, AM Ramcke, AM Stüttgen, AM Howe, AM Pluschkell, AM Mauritz, AM Pluschkell und AM Peukert.

Der Vorsitzende beantragt den Schluss der Rednerliste.  
*Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.*

Es reden noch nach Schluss der Rednerliste AM Ramcke, AM Blankenburg und Herr Goedecke.

Der Vorsitzende regt an die, Vorlage ohne Votum weiterzugeben, da die Vorlage in der Bürgerschaft gemäß der Information der Verwaltung im Januar beschlossen werden müsse. Wenn die Vorlage im Bauausschuss vertagt werden würde, würde man der Bürgerschaft die Möglichkeit nehmen, rechtzeitig einen Beschluss zu fassen. Die nur kurze Zeit, die den Politiker gelassen wurde, sehe er allerdings kritisch.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Vorlage ohne Votum weiterzugeben.

*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

**Beschluss:**

Der als Anlage beigefügte Entwurf des Lärmaktionsplans der Hansestadt Lübeck zur Mitteilung an die EU gem. § 47d Abs. 7 BImSchG wird beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

Der Vorsitzende ruft TOP 3.2 auf.

**zu 4 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**zu 4.1 Beirat für Senior:innen: Sozialer Wohnungsbau  
Vorlage: VO/2023/12062**

AM Ramcke erklärt, dass der Antrag lange vertagt worden sei, da vor Beschlussfassung abgewartet werden sollte, wie die Förderrichtlinien aussehen. Die aktuellen Kriterien würden keine Planungssicherheit widerspiegeln, und wenn die Quote verändert werden sollte, könne gar nicht eingeschätzt werden, ob sie realisiert werden könne. Die Quoten seien ein Regelungs Werkzeug, aber im Moment würden die Rahmenbedingungen für die Förderungen überhaupt nicht bestehen. Er wolle das Thema weiter begleiten, aber aufgrund der aktuellen Fördersituation sehe er nicht die Möglichkeit, die Quote weiter zu verschärfen, weswegen er sich gegen den Antrag aussprechen würde.

AM Howe fragt, wie mit dem Umstand verfahren werde, dass es nicht genug Fördermittel gebe.

Der Vorsitzende führt aus, dass in Reaktion auf die neue Förderlandschaft es nicht die Zeit sei, über eine Veränderung der Quote zu entscheiden. Die CDU-Fraktion fiele die Entscheidung generell leichter, da man nicht der Auffassung sei, dass die Investoren mit übermäßig viel sozialem Wohnungsbau belastet werden sollten. Im Einzelfall könne immer noch eine höhere Quote vereinbart werden. Er befürchte durch eine höhere Quote eine Bremswirkung

wenn die Zinslandschaft wieder attraktiver wäre für den Wohnungsbau, da sich Investoren dadurch potentiell eher für andere Städte entscheiden könnten. Er sei der Auffassung, dass mit der aktuellen Quote eine höhere absolute Zahl an sozialem Wohnungsbau erreicht werden könne, als mit einer höheren Quote.

AM Pluschkell sagt, dass der frei finanzierte Wohnungsbau darniederliege, teils aufgrund der Zinsen, teils, weil sich die Leute die Wohnungen nicht mehr leisten könnten. Die Hansestadt Lübeck sei aufgefordert worden, Prioritäten zu benennen, was nicht erfolgt sei. Die Förderrichtlinien seien auf der Internetseite der Investitionsbank Schleswig-Holstein einsehbar, dort sei deutlich dargestellt, dass sie bis zu 70% sozialen Wohnungsbau fördern wollen. Man wolle möglichst viel sozialen Wohnungsbau, deswegen solle die Quote auch hochgesetzt werden. Die Berechnung der Anteile solle aber weiterhin bei dem alten Modell verbleiben.

Herr Gebert ändert den Antrag des Seniorenbeirats dahingehend, dass die Quote auf 40% erhöht werden soll.

AM Howe berichtet, dass er aus eigener Erfahrung nicht der Meinung sei, dass die Hansestadt Lübeck verzichten könne, Forderungen zu stellen. Die Förderung werde gebraucht, und die Stadt müsse auch priorisieren, wo was gemacht werden solle.

Der Vorsitzende betont, dass seine Fraktion der Ansicht sei, dass mit einer Quote von 30% mehr sozialer Wohnraum in absoluten Zahlen entstehen würde.

AM Wisotzki erklärt, dass es nicht so sei, dass er die Förderquote nicht erhöhen wolle, es aber müßig sei darüber zu diskutieren, wenn es nicht genügend Fördermittel gebe. Es sei auch attraktiv für Investoren, sozialen Wohnungsbau zu betreiben, insofern brauche es eigentlich gar keinen weiteren Anreiz. Er sei offen dafür, die Forderung anzupassen, zum jetzigen Zeitpunkt bringe die Diskussion aber nichts.

Der Vorsitzende beantragt den Schluss der Rednerliste.  
*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

AM Prieur fragt, ob der Antrag der SPD tatsächlich die Geschossflächenzahl meine.

Der Vorsitzende ergänzt, ob hiermit die Bruttogrundfläche gemeint sei.

AM Pluschkell bejaht dies.

Der Antragsteller ändert seinen Antrag entsprechend.

Herr Gebert konstatiert, dass er erstaunt über die Diskussion sei. Er erklärt, dass nicht gewartet werden könne, bis sich die Bedingungen ändern.

AM Blankenburg sagt, dass es wichtig sei, Zeichen zu setzen. Es sei keine Option zu sagen, dass man die Vorhaben nicht gefördert und finanziert bekomme.

Der Vorsitzende weist Herrn Gebert darauf hin, dass sich der Bauausschuss in vorangegangenen Sitzungen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt habe.

Herr Gebert übernimmt den Antrag der SPD-Fraktion.

### **Antrag:**

*In allen Stadtteilen soll künftig bei der Erstellung neuer Bebauungspläne die Quote des geförderten Wohnraums im 1., 2. und 3. Förderweg mindestens 40% der geplanten Bruttogrundfläche betragen. Dieser Anteil am Wohnungsbau soll stadtteilbezogen und stadtteilverträglich umgesetzt werden.*

~~„In allen Stadtteilen soll künftig die Quote des geförderten Wohnraumes bei Neubauten und Modernisierungen mindestens 30% des umbauten Raumes betragen. Dabei sind Stadtteile mit einer geringen Quote von geförderten Wohnungen mit Priorität zu versehen. Auf eine ausgewogene Mischung von geförderten und frei finanziertem Wohnungsbau ist zu achten.~~

Aufgrund des Fehlens von kleineren 1-2 Zimmer Wohnungen auf dem heutigen Wohnungsmarkt sind insbesondere und vorrangig kleine Wohnungen zu bauen sowie Wohnraum für Wohngruppen – auch bei Modernisierungen – zu konzipieren.

*Darüber hinaus soll die öffentliche Förderung einer neubaugleichen Sanierung von Wohnungen und der Umwandlung von Räumen, die bislang nicht für Wohnzwecke genutzt wurden, durch die Hansestadt Lübeck nach Möglichkeit unterstützt werden, um für diese Wohnungen eine (erneute) Sozialbindung zu schaffen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	6
	Nein-Stimmen	9
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.*

**zu 4.1.1 Änderungsantrag AM Julian Lange: Sozialer Wohnungsbau  
Vorlage: 2023/12062-01-01**

**Antrag:**

Die Beschlussvorlage VO/2019/07446 - Kurswechsel in der Wohnungspolitik (Beschluss am 28.03.2019 in der 7. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck) wird unter Punkt 1g) wie folgt geändert:

In allen Stadtteilen soll künftig bei der Erstellung neuer Bebauungspläne die Quote des geförderten Wohnraums im 1., 2. und 3. Förderweg mindestens 40% der geplanten ~~Geschossflächenzahl~~ *Bruttogrundfläche* betragen. Dieser Anteil am Wohnungsbau soll stadtteilbezogen und stadtteilverträglich umgesetzt werden.

Darüber hinaus soll die öffentliche Förderung einer neubaugleichen Sanierung von Wohnungen und der Umwandlung von Räumen, die bislang nicht für Wohnzwecke genutzt wurden, durch die Hansestadt Lübeck nach Möglichkeit unterstützt werden, um für diese Wohnungen eine (erneute) Sozialbindung zu schaffen.

*Der Antrag wurde von Herrn Gebert in den Antrag unter TOP 4.1 übernommen.*

**zu 4.2 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024  
Quartierspark "Beim Drögenvorwerk"  
Vorlage: VO/2024/13732**

Hierzu reden AM Ramcke, der Vorsitzende, AM Pluschkell, AM Prieur und erneut der Vorsitzende.

AM Ramcke und der Vorsitzende weisen auf die aktuelle Beschlusslage hin.

**Antrag:**

Frau Daniela Kerschbaumer beantragt:

Umgehende Realisierung des inklusiven Spielplatzes und Quartierspark „Beim Drögenvorwerk“ im Jahr 2026

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	6
	Nein-Stimmen	9
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.*

<b>zu 4.3     Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024 Schottergärten in Lübeck Vorlage: VO/2024/13735</b>
--

Hierzu reden der Vorsitzende, AM Prieur, AM Pluschkell, wieder der Vorsitzende, AM Howe und erneut der Vorsitzende.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bereits häufiger darüber diskutiert worden sei und es sich hierbei nicht um eine Aufgabe der Selbstverwaltung handle. Die Verwaltung habe hierzu auch bereits mehrfach berichtet.

**Antrag:**

Herr Michael Matthies beantragt:

Die Verwaltung legt im ersten Hbj. 2025 ein Konzept vor, wie sie gegen die laut Landesbauordnung S.-H. § 8 illegalen Schottergärten vorgehen möchte.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Antrag zu beschließen.*

**zu 4.4 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024**  
**Bebauung Travemünde**  
**Vorlage: VO/2024/13736**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag begrüßenswert, aber sehr allgemein gehalten sei. Seiner Ansicht nach würde diesen Belangen ohnehin Gewicht beigemessen werden. Herr Schröder bestätigt dies.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der Bauausschuss erklärt, dass er den Antrag als bereits erledigt ansehe.

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.*

**Antrag:**

Frau Ingrid Fehlau beantragt:

Änderung der geplanten Bauvorhaben in Travemünde:

- Nachhaltigkeit
- urbanes Gärtnern
- weniger Autos
- Shuttle Busse
- mehr Begrünung

Die geplanten und zukünftigen Bauvorhaben sind nach o. g. Kriterien umzusetzen.

*Der Bauausschuss erklärt gegenüber der Bürgerschaft einstimmig, dass er den Antrag für bereits erledigt halte.*

**zu 4.5 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024**  
**zusätzlicher Parkraum**  
**Vorlage: VO/2024/13737**

AM Teschner stellt den Änderungsantrag, dass die rechte Fahrspur der Hüntertorallee (zwischen Bismarckstraße und Mühltorteller) in den Nachtstunden zum temporären Parken genutzt werden könne.

Hierzu reden AM Prieur, der Vorsitzende, Herr Gebert, AM Blankenburg, wieder der Vorsitzende, AM Wisotzki, AM Howe, Frau Schölkopf und erneut der Vorsitzende.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag, dass die von AM Teschner beantragte Regelung bis zur Umgestaltung des Mühltortellers gelten solle.

**Antrag:**

Frau Regina Heesemann beantragt:

Die rechte Fahrspur Hüntertorallee zum Mühltorteller (zwischen Bismarckstraße und Mühltorteller) ist *bis zur Umgestaltung des Mühltortellers zum in einen temporären Parkstreifen umzuwandeln, auf dem in den Nachtstunden geparkt werden darf.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß dem geänderten Antrag zu beschließen.*

<p><b>zu 4.6 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024</b>  <b>Busverkehr Beckergrube</b>  <b>Vorlage: VO/2024/13738</b></p>
---

Hierzu reden der Vorsitzende, Herr Gebert, Frau Kempke, die vom Bauausschuss Rederecht erhalten hat, wieder der Vorsitzende, Herr Schröder und wieder Frau Kempke.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln.

**Antrag:**

Frau Astrid Kandulla beantragt:

*Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, Es wird eine Buslinie entlang der Untertrave zu führen geführt, damit die Menschen mit Rollator, Gepäck u. dergl. nicht bergauf zum Kohlmarkt gehen müssen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß dem geänderten Antrag zu beschließen.*

<p><b>zu 4.7 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024</b>  <b>Wanderweg Schärenweg</b>  <b>Vorlage: VO/2024/13739</b></p>
---

AM Ramcke bittet Frau Schölkopf um eine Einschätzung.

Frau Schölkopf weist darauf hin, dass der Weg in der Zuständigkeit des Stadtwaldes, nicht des Bereiches Stadtgrün und Verkehr liege.

Herr Schröder erläutert, dass im Zuge eines B-Planverfahrens ein Zaun vorgesetzt worden sei. Hierzu habe es bereits vor einiger Zeit eine Anfrage gegeben, die schriftlich beantwortet worden sei. Der Zaun solle zurückgesetzt bzw. an dieser Stelle wieder geöffnet werden, zuständig sei der Bereich Stadtwald und die Maßnahme müsse mit dem Bereich Umwelt-, Na-

tur- und Verbraucherschutz abgestimmt werden. So sei damals auch das Prozedere festgelegt worden.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag, dass der Zaun zurückgesetzt bzw. wieder geöffnet werden solle.

**Antrag:**

Herr Daniel Jung beantragt:

Der *Zaun beim* Wanderweg vom Schärenweg in Richtung Süden soll *zurückgesetzt bzw.* wieder geöffnet werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß dem geänderten Antrag zu beschließen.*

**zu 4.8 Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024  
Pflege des Stadtparkes / Aufgaben des Bereiches Stadtgrün und Verkehr  
Vorlage: VO/2024/13740**

**Antrag:**

Frau Christa Renzow beantragt:

Die Verwaltung möge prüfen, wie mit der Riesenpflanze im Hundeauslauf im Stadtpark verfahren werden kann, ob ein Schnitt der Weide auf der Insel im Stadtpark möglich sei und eine Lagerung des Laubes vor Ort optimiert werden könne.

*Der Antrag wurde in der geänderten Version von AM Howe unter TOP 4.8.1 der Bürgerschaft empfohlen zu beschließen.*

**zu 4.8.1 AM Carl Howe (GAL) zum Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 13.11.2024  
Pflege des Stadtparkes / Aufgaben des Bereiches Stadtgrün und Verkehr  
Vorlage: VO/2024/13740-01**

**Antrag:**

1. Es möge berichtet werden, warum großflächige Überschwemmungen im Stadtpark nicht oder nur sehr langsam versickern und durch welche Maßnahmen dies behoben werden kann.

2. Es möge berichtet werden, ob die Bäume, die im Stadtpark durch Staunässe zum Teil über lange Zeiträume in großen Pfützen stehen, diesen Zustand vertragen können oder bereits Schädigungen entstanden sind.
  
3. Es möge geprüft werden, ob für die häufig überschwemmte Hundefreilauffläche eine alternative Fläche zur Verfügung gestellt werden kann und ob es sinnvoll wäre, diese einzuzäunen, um Hunde von spielenden Kindern und Wasservögeln zu trennen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß dem geänderten Antrag zu beschließen.*

Der Vorsitzende stellt den Antrag, trotz des Erreichens der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) noch TOP 6.1.1 aufzurufen.

*Der Bauausschuss stimmt einstimmig zu.*

Der Vorsitzende ruft TOP 6.1.1 auf.

**zu 4.9 BM Lothar Möller: Wettbewerbsfähigkeit der Innenstadt stärken - gebührenfreies Parken für die ersten zwei Stunden**  
**Vorlage: VO/2024/13681**

*Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 4.10 BM Lothar Möller: Mehr Dieselbusse als Elektrobusse anschaffen**  
**Vorlage: VO/2024/13691**

*Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 4.11 BM Tim Stüttgen (Unabhängige Volt-PARTEI) AT: Abriss-Moratorium**  
**Vorlage: VO/2024/13741-01**

*Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 5 Berichte**

**zu 5.1 Rahmenplan Innenstadt mit Mobilitätskonzept - Aktueller Stand zur Planung und Umsetzung**  
**Vorlage: VO/2024/13609**

Frau Dr. Lindfeld stellt das Thema anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Hierzu reden, teilweise mit mehreren Wortbeiträgen, der Vorsitzende, Frau Dr. Lindfeld, Herr Stolte, AM Mauritz, AM Howe und Senatorin Hagen.

### **Bericht:**

Bezogen auf den Beginn der Bauarbeiten zum Schlüsselprojekt Beckergrube und der bevorstehenden Fertigstellung der Stadtgrabenbrücke gibt die Verwaltung einen ersten Zwischenbericht zur Umsetzung des Rahmenplans Innenstadt mit Mobilitätskonzept. Hierbei wird zugleich Bezug genommen auf die politischen Anfragen aus der Hauptausschusssitzung am 26. März 2024 und der Bauausschusssitzung am 06. Mai 2024.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende stellt den Antrag, TOP 3.6 vorzuziehen.  
*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

## **zu 6 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

### **zu 6.1 Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

#### **zu 6.1.1 Antwort auf die Anfragen aus dem Bauausschuss zu den Lärmemissionen auf der Herreninsel sowie in Herrenwyk, Siems und Rangenberg Vorlage: VO/2024/13147-04**

Hierzu reden AM Wisotzki, der Vorsitzende, Herr Schröder, AM Howe, wieder AM Wisotzki, AM Teschner, wieder der Vorsitzende und Herr Hase, der vom Bauausschuss Rederecht erhalten hat.

### **Anfrage:**

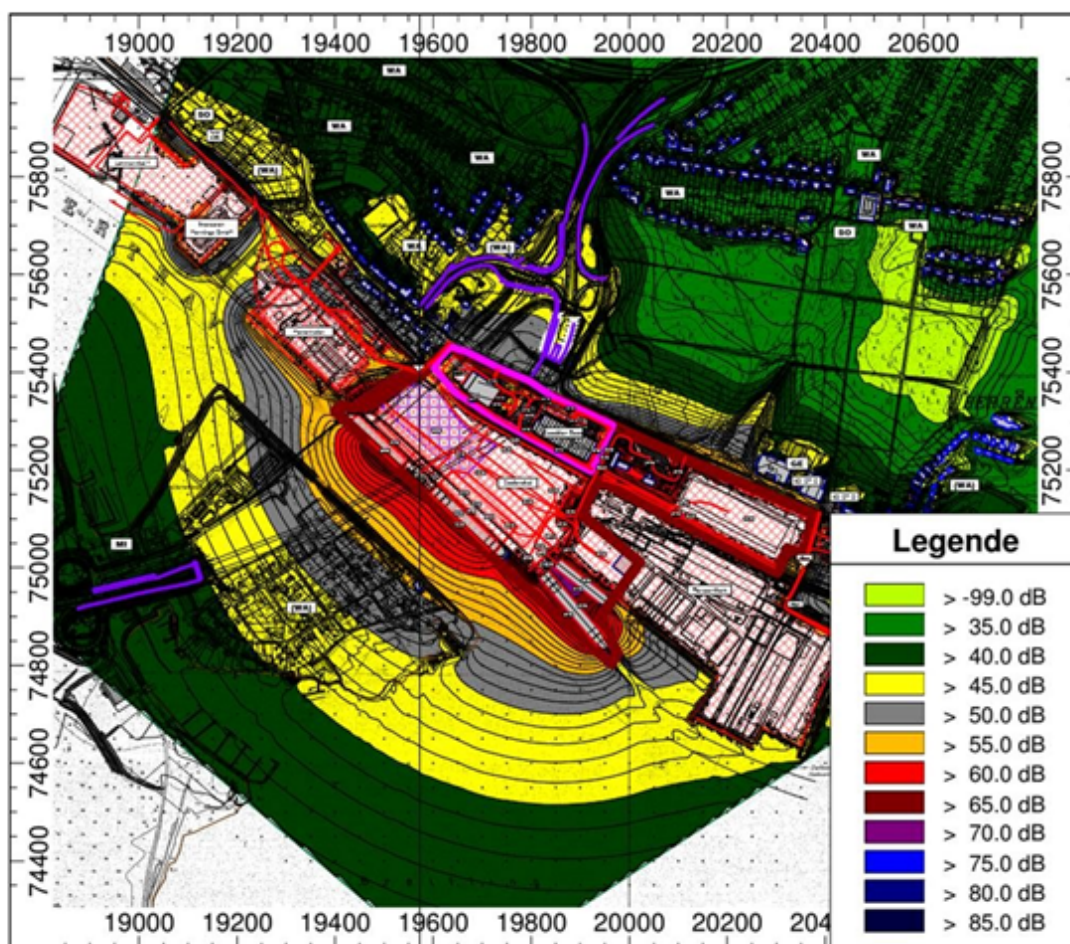
In der Bauausschusssitzung am 07.10.2024 wurde während der Behandlung der Vorlage zum Gutachten Herreninsel (VO/2024/13147) mehrfach nachgefragt, ob die bestehende Wohnnutzung auf der Herreninsel und in Herrenwyk, Siems und Rangenberg bereits jetzt einen unlösbaren Konflikt mit dem Hafенbetrieb der anliegenden Unternehmen aufwerfe und einen Nachtschichtbetrieb auch in der aktuellen Lage unmöglich mache.

**Antwort:**

Zur Bewertung der Lärmbelastung in Rangenberg und Siems kann das bereits in der Vorlage erwähnte Gutachten von 2008 (Lairmconsult, hypothetischer Nachtbetrieb am Seelandkai) herangezogen werden.

Die beigefügte Karte zur nächtlichen Lärmbelastung zeigt, dass die Schallausbreitung über das Wasser zur Herreninsel hin deutlich größer ist als landseitig. Einzelne Gebäude, hier insbesondere an der Siemser Landstraße, würden ebenfalls durch einen Nachtbetrieb verlärmт werden, auch über die Grenzwerte der TA Lärm für Mischgebiete (45 dBA) hinaus. Für andere Wohngebiete in der Nähe, z.B. die Siedlung Rangenberg, wären keine Auswirkungen zu erwarten.

Abbildung 2: Ergebnisse der Berechnungen im Beurteilungszeitraum Nacht (alle gewerblichen Anlagen berücksichtigt)



(Quelle: Lairmconsult, 2008)

Die Untersuchung von 2008 berücksichtigt nicht den Schallschutz, der in der Zwischenzeit infolge der Neubauten der Spedition Bode erfolgt ist - 5m Lärmschutzwand an der Kreuzung

Seelandstraße/Siemser Landstraße/unter der Herrenbrücke. Die Schutzwirkung auf die Emissionen des Seelandkais dürfte allerdings gering sein. Der Fall der Fa. Bode zeigt aber, dass aktiver Lärmschutz direkt an der Ausbreitungsquelle auf dem eigenen Grundstück möglich ist. Dies dürfte in jedem Fall auf den Seelandkai und die nach Norden zu erwartenden Schallemissionen zutreffen. Hier sind mangels Erfordernis noch nicht alle baulich möglichen Maßnahmen ergriffen worden. Dementsprechend bestehen auf dem nördlichen Traveufer noch Möglichkeiten, mit aktivem Lärmschutz auf zunehmende Belastungen zu reagieren. Für die im Süden entstehenden Schallemissionen (hier insbesondere das Be- und Entladen der Schiffe sowie die Schiffsgeräusche selber) gibt es dagegen keine Möglichkeiten für aktiven Schallschutz, da keine Lärmschutzwände auf dem Wasser gebaut werden können.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand – auch nach Rücksprache mit dem Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz – kann auf weitere Gutachten und Untersuchungen verzichtet werden. Nach derzeitigem Erkenntnisstand handelt es sich in Bezug auf die Lärmemissionen in Herrenwyk, Siems und Rangenberg somit nicht um einen unlösbaren Konflikt. Die Situation auf der Herreninsel i.S. Lärm ist lagebedingt speziell und nicht durch aktiven Lärmschutz in den Griff zu bekommen. Ein passiver Lärmschutz stellt lt. Landesamt für Umwelt keine genehmigungsfähige Lösung des Lärmkonfliktes dar.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.1.2 Antwort auf die Anfrage des AM Lange (SPD & FW): Umleitungssituation Brandenbaum**

**Anfrage aus der Bauausschusssitzung am 04.11.2024 unter TOP 6.2.14**

AM Lange berichtet, dass die Anwohner in Brandenbaum Sorge vor der Sperrung der Schlutuper Straße hätten. Er wolle wissen, wie die Umleitungssituation geplant sei.

**Antwort:**

Hierzu wurde in der Bauausschusssitzung am 16.12.2024 unter TOP 3.2 berichtet.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.1.3 Antwort auf die Anfrage des AM Mählenhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Pfützenbildung Steinrader Weg**

**Anfrage aus der Sitzung des Bauausschusses am 16.12.2024 unter TOP 6.2.8**

AM Mählenhoff führt aus, dass es eine große Pfütze im Steinrader Weg beim rückläufigen Ausgang des Bahnhofs geben. Sie habe bereits 2018 diesbezüglich eine Anfrage gestellt und fragt, wann dem Zustand abgeholfen werde.

**Antwort:**

Im Dezember 2024 wurde eine provisorische Grabenbrücke aufgestellt, um den Weg vorübergehend begehbar zu machen. Im Frühjahr 2025 soll der Weg saniert werden. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.2 Neue Anfragen**

**zu 6.2.1 AM Carl Howe (GAL): Installation von Ladeinfrastruktur auf Erbpachtgrundstücken, die vom Verband Wohneigentümer e.V. verwaltet werden  
Vorlage: VO/2025/13892**

**Anfrage:**

Der Verband Wohneigentum e.V. ist Erbbaurechtsnehmer von Grundstücken der Hansestadt Lübeck. Der Verband verwaltet die Grünflächen und Verkehrswege sowie Stellplätze vor den Häusern und hält diese instand.

1. Kann der Verband Wohneigentum e.V. durch die Grundstückseigentümerin Hansestadt Lübeck vertraglich dazu verpflichtet werden, ihre **Zustimmung zur Schaffung von Ladeinfrastruktur** zu geben, wenn Hauseigentümer, die für die Gemeinschaftsflächen ein Nutzungsrecht haben, dies beantragen?
2. Plant die Hansestadt Lübeck Ladeinfrastruktur in bedarfsgerechter Größenordnung auf Parkplatzebenen installieren zu lassen, die vom Verband Wohneigentum e.V. verwaltet werden, so dass Anwohnende ihre E-Mobile (Pkw, Lastenrad) laden können?

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	

<b>Abstimmungsergebnis</b>	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.2.2 Anfrage des AM Blankenburg (SPD): Seitenstreifen Hofweg**

**Anfrage:**

Im Hofweg in Lübeck gibt es einen Sandstreifen auf einer Seite. Können Sie diese Fläche definieren? Auf dem angefügten Bild ist ein abgestelltes Auto zu sehen. Ist dies dort rechtlich möglich oder ist die Fläche einem anderen Zweck vorgesehen?



<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.3 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Fachbereichsleitung**

**zu 6.4 Sonstige Mitteilungen**

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

**zu 7.1 AM Arne-Matz Ramcke BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Berichts Antrag zur Einrichtung einer temporär verkehrsberuhigten Zone  
Vorlage: VO/2024/13806**

*Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.2 AM Carl Howe (GAL): Verkehrssituation Ivendorf  
Vorlage: VO/2024/13821**

***Gemäß TOP 1 werden TOP 3.3. und TOP 7.2 gemeinsam behandelt. Die Diskussion ist unter TOP 3.3 wiedergegeben, die Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOP.***

**Antrag:**

*Die Verwaltung wird gebeten, folge Maßnahmen zu prüfen:*

1. Mit der nächsten Fahrplanänderung in 2025 wird die Buslinie 40 zum Schnellbus. Die Route soll zukünftig nicht durch Ivendorf führen, sondern über die B75 direkt von Travemünde über den Gustav-Radbruch-Platz zum Lübecker ZOB und zurück.

2. Die Fahrbahneinbauten, die im Jahr 2006 aus Gründen des Lärmschutzes (Einführung Tempo 30) und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in Ivendorf entlang der Ivendorfer Landstraße gebaut wurden, bleiben aus Gründen des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit erhalten.

3. Der Fußweg entlang der Ivendorfer Landstrasse innerorts wird saniert, um für Menschen mit Rollator, Kinderwagen und Rollstuhl Barrierefreiheit zu gewährleisten und einen allgemein üblichen Wegezustand herzustellen. Die Planung erfolgt in 2025, die finanziellen Mittel hierfür werden im Haushalt 2026 eingestellt.

4. Die fehlenden Bäume entlang der Ivendorfer Landstraße werden in 2025 nachgepflanzt, um den Charakter der Allee wieder herzustellen.

~~5. Es möge geprüft werden, ob mittelfristig ein Randstreifen des Hafengeländes für den öffentlichen Busverkehr umgewidmet werden kann, so dass Busse westlich vom Hafengelände fahren können und über die Travemünder Landstraße, geführt über eine in Teilen neu zu planende Straße westlich des Hafengeländes, zwischen Travemünde und Lübeck Innenstadt fahren. Hierfür sollen Anfang 2025 Gespräche mit der LHG aufgenommen werden.~~

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.*

**zu 7.3 Antrag des AM Pluschell (SPD): Halteverbote Schwartauer Landstraße**

*Aufgrund der von den Mitgliedern des Bauausschusses einstimmig festgelegten Zeit zur Beendigung des Bauausschusses (20:00 Uhr) bzw. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung (19:00 Uhr) konnte dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden, da diese Zeit bereits überschritten war und wird dadurch auf die nächste Sitzung des Bauausschusses vertagt.*

**zu 8 Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 9 Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 19:13 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.  
Die Sitzung wird um 19:14 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt

AM Schedel verlässt die Sitzung.

Es wird um die Anwesenheit von Herrn Schröder und Frau Schölkopf gebeten.  
*Der Bauausschuss stimmt dem einstimmig zu.*

<b>zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
---

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst habe.

Er beendet die Bauausschusssitzung um 19:30 Uhr.

Lübeck, den 30. Juli 2025

Dr. Ulrich Brock  
Vorsitzende/r

Wilk Wendorff  
Protokollführung